

Rufbus: Zahl der Nutzer hat sich verdoppelt

Verkehr Landrat spricht von einer Erfolgsgeschichte. Ein weiteres Angebot wird derzeit getestet

Unterallgäu Der Rufbus im Unterallgäu wird immer beliebter. Die Statistik des Verkehrsbunds Mittelschwaben (VVM) zeigt: In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der Nutzer verdoppelt. Gab es 2005 noch 1840 Fahrten mit 2537 Fahrgästen, waren es im vergangenen Jahr bereits 3845 Fahrten mit 5414 Fahrgästen. Landrat Hans-Joachim Weirather freut sich über diese Erfolgsgeschichte. „Eingeführt wurde der Rufbus, um den Bürgern auf dem Land auch an Wochenenden und in den Abendstunden die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen. Die Nachfrage zeigt: Wir entsprechen damit den Bedürfnissen der Bürger“, sagt Weirather.

Seit 1998 gibt es im Unterallgäu den Rufbus. Er kommt vor allem zu den Zeiten zum Einsatz, in denen sich ein Standard-Linienbus wirtschaftlich nicht lohnt, zum Beispiel

in den Abendstunden, an Wochenenden, in den Schulferien und an Sonn- und Feiertagen. Der Rufbus fährt nach einem festen Fahrplan, bedient die Haltestellen jedoch nur bei Bedarf. Wer mitfahren will, muss sich mindestens eine Stunde vor Abfahrt anmelden. Möglich ist das montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr, samstags, sonn- und feiertags von 8 bis 16 Uhr bei der Mobilitätszentrale unter Telefon (01802) 908070 oder im Internet unter www.vvm-online.de. Hier findet man auch die Rufbus-Fahrpläne. Zusätzlich zum normalen Fahrpreis fällt ein Zuschlag von zwei Euro an.

Erst seit drei Monaten gibt es im Unterallgäu im öffentlichen Nahverkehr eine weitere bedarfsorientierte Bedienungsform auf Probe, den Flexibus. Dieser Kleinbus bedient ein dichtes Netz an Haltestellen im Landkreis Günzburg. Wie berichtet,



Im Landkreis Günzburg gibt es den Flexibus bereits flächendeckend. Im Kirchheimer Ortsteil Hasberg wird das Angebot derzeit getestet. Foto: Weizenegger

ist im Unterallgäu in einer Testphase Hasberg, ein Ortsteil der Gemeinde Kirchheim, an das System ange-

schlossen. „Auch dieses Angebot würden wir gerne im gesamten Landkreis etablieren“, sagt Weirather. „Aber momentan gibt es trotz unserer Bemühungen keine Förderzusage vom bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr.“

54-mal genutzt

Laut Statistik wurde das Angebot im Zeitraum vom 1. März bis 30. Mai bereits 54-mal genutzt. Der Flexibus ist haltestellengebunden, folgt aber keinem Fahrplan. Bedarf kann man bis zu einer halben Stunde vor der Fahrt anmelden unter Telefon (08282) 9902100, immer von 7 bis 18 Uhr. Neun Haltestellen in Hasberg bedient der Flexibus zwischen 5 und 21 Uhr, Freitag und Samstag sogar bis 24 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.flexibus.net. (mz)